

Presse-Information

P06/21
15.03.2021

Mit Schwung aus der Krise

- **BASF Schwarzheide GmbH setzt auf Wachstum durch Nachhaltigkeit**
- **Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2020 stimmt positiv für 2021**
- **Lausitzer Standort will 2021 mehr als 100 neue Stellen besetzen**

„Das Geschäftsjahr 2020 war für unseren Produktionsstandort ein Jahr der Extreme. Die Corona-Pandemie stellte uns nicht nur wirtschaftlich vor große Herausforderungen. Nie zuvor waren wir so gefordert, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, unseren Produktionsauftrag und die Umsetzung großer Projekte in Einklang zu bringen. Gleichzeitig konnten wir im November den Spatenstich für die größte Einzelinvestition an unserem Standort seit Bestehen der BASF Schwarzheide GmbH feiern. Alles in allem haben wir das schwierige Jahr dank einer starken Teamleistung vernünftig beendet“, resümiert Geschäftsführer Jürgen Fuchs.

Die Auswirkungen der weltweiten Rezession durch die Corona-Pandemie hinterließen auch am Lausitzer Produktionsstandort Spuren. Der Umsatz lag zum ersten Mal seit Jahren mit 903 Millionen Euro unter der Grenze von einer Milliarde Euro. Vorübergehend waren etwa 450 der rund 2.000 Beschäftigten in Kurzarbeit. Hauptgrund dafür war der Auftragsrückgang aus der Automobilbranche, eine der wichtigsten Kundenindustrien für den Standort Schwarzheide. Erst das letzte Quartal brachte eine deutliche Verbesserung der Auftragslage. Ein positiver Trend, der sich auch in den ersten Monaten dieses Jahres fortsetzte.

„Wir haben schnell und entschlossen auf die Krise reagiert. Die Kurzarbeit war dabei ein wichtiges Instrument, um Arbeitsplätze zu erhalten. Dass wir es geschafft haben, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen und unsere Lieferfähigkeit zu gewährleisten, ist auch der Solidarität und Flexibilität unserer Belegschaft zu verdanken. Eine wesentliche Rolle hat auch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung gespielt“, lobt kaufmännische Geschäftsführerin Anne Francken. Hygienekonzepte wurden konsequent umgesetzt, um die Ansteckungsgefahr am Arbeitsplatz zu minimieren, Infektionsketten nachzuverfolgen und unterbrechen zu können. Der Empfehlung, wo immer möglich mobil zu arbeiten, folgen seit März 2020 regelmäßig mehr als 20% der Beschäftigten des Unternehmens.

Abschied und Aufbruch: Wachstumsprojekte auf Kurs

Trotz Krisensituation hielt die BASF an ihren Plänen fest, den Produktionsstandort in der Lausitz auszubauen. Insgesamt 224 Millionen Euro wurden 2020 in Schwarzheide in den Bau, die Instandhaltung und Erweiterung von Produktionsanlagen und die Modernisierung von Infrastruktureinrichtungen investiert. Aufwendungen betrafen aber auch die Schließung der TDI-Anlage, die nach 47 Jahren außer Betrieb genommen und erfolgreich von den benachbarten Produktionsanlagen getrennt wurde.

Ein großer Teil der Investitionen floss in die neue Anlage zur Herstellung von Kathodenmaterialien, die sich seit Sommer 2020 im Bau befindet. „Die Errichtung der Produktionsanlage macht gute Fortschritte. Die Anlage wird wie geplant 2022 den Betrieb aufnehmen“, zeigt sich Fuchs zufrieden. Weitere Investitionen flankieren den Aufbau der Batteriematerialproduktion. Die Firma Air Liquide hat im Februar 2021 den Bau einer neuen Luftzerlegungsanlage zur Herstellung von Sauerstoff und CO₂-freier Druckluft am Standort Schwarzheide angekündigt. Gleichzeitig erweitert und modernisiert BASF die werkseigene Infrastruktur mit mehr als 17 Millionen Euro.

BASF in Schwarzheide pilotiert Energiewende

Parallel arbeitet BASF in Schwarzheide langfristig an der Energietransformation hin zur CO₂-Neutralität. Der Produktionsstandort will zunehmend emissionsfreie Energie aus Wind und Sonne nutzen und legt dafür bereits jetzt den Grundstein. Das BASF-eigene Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk wird seit 2019 modernisiert,

um künftig nicht nur Strom und Dampf mit einem noch geringeren CO₂-Fußabdruck zu erzeugen, sondern durch eine flexiblere Fahrweise Schwankungen besser ausgleichen zu können. Das ist die Voraussetzung, um fluktuierende Stromeinspeisung aus erneuerbaren Quellen in die Versorgung eines Chemiestandortes integrieren zu können. Weiterhin erwägt das Unternehmen den Aufbau eigener Anlagen zur Erzeugung von Erneuerbarer Energie, wobei hohe Netzentgelte und Abgaben immer noch große Hürden für die Wirtschaftlichkeit darstellen.

Fachkräfte gesucht

„Um unsere Wachstumsprojekte erfolgreich zu realisieren und unsere Kunden künftig mit leistungsfähigen Batteriematerialien aus Schwarzheide versorgen zu können, suchen wir tatkräftige Kolleginnen und Kollegen, die unser Team verstärken“, so Arbeitsdirektorin Francken.

Im Jahr 2021 sind am Produktionsstandort Schwarzheide insgesamt mehr als 100 Stellen neu zu besetzen. Berufseinsteiger und Berufserfahrene, Anlagenfahrer bis Technologie-Experten – es werden vielfältige Profile gesucht, auch abseits der klassischen Chemie-Berufe. Besonders gefragt sind die technischen Berufe, wie Handwerker in der Elektrotechnik und Ingenieure für Elektro- und Automatisierungstechnik. Studentinnen und Studenten, die kurz vor dem Abschluss eines MINT-Studiengangs stehen, sind eingeladen sich als Trainee im BASF-Programm „START-IN“ zu bewerben. Stellenausschreibungen werden im Laufe des Jahres kontinuierlich veröffentlicht unter: www.basf-schwarzheide.de

Zusammen mit Kontraktoren, Beschäftigten weiterer BASF-Gruppengesellschaften, Ansiedlern und Dienstleistern sind am Standort Schwarzheide insgesamt rund 3.500 Personen tätig.¹

Über die BASF Schwarzheide GmbH

Der Lausitzer Produktionsstandort BASF Schwarzheide GmbH gehört zur BASF-Gruppe. Sein Portfolio umfasst Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromere.

¹ Entsprechend unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion verwenden wir weitgehend eine geschlechterneutrale Sprache. An einigen Stellen haben wir uns dazu entschlossen, aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit das generische Maskulinum zu nutzen. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Ihren Kunden hilft die BASF Schwarzheide GmbH als zuverlässiger Partner mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten erfolgreich zu sein. Firmen, die von den vielseitigen Synergieeffekten eines fortschrittlichen Chemiestandortes profitieren wollen, werden durch die Erfahrungen und Kompetenzen der BASF unterstützt, was bereits über zehn Ansiedler nutzen. Dienstleistungen oder komplette Servicepakete können in Anspruch genommen werden.

Die BASF Schwarzheide GmbH fördert die Region nachhaltig und übernimmt soziale Verantwortung. Von der Ausbildung bis zur Ansiedlung trägt sie als strukturbestimmendes Unternehmen zu einer positiven Entwicklung des Umfeldes bei.

Weitere Informationen im Internet unter www.basf-schwarzheide.de.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 110.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2020 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden Euro. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.